



Liebe Erlenbacherinnen, liebe Erlenbacher,

was war da los? Selbst in Nieder Erlenbach hatte Peter Feldmann von der SPD im zweiten Wahlgang die Nase vorn mit 51,3 %. Vor Jahren hätte man noch wetten können, dass selbst ein Besenstiel mit der Aufschrift CDU hier eine Wahl gewonnen hätte. Und nun ist auch unser Stadtteil und selbst Harheim gekippt. Lag es an dem guten Kandidaten der SPD oder an der schlechten Herausforderin? Da mag sich jeder selbst einen Reim drauf machen.

Fakt ist, dass das Ergebnis in mancher Hinsicht historisch war: schlechteste Wahlbeteiligung bei Direktwahlen, bestes Wahlergebnis seit der Einführung von Direktwahlen (hat selbst Petra Roth nicht erreicht). Und während vor sechs Jahren Herausforderer Feldmann seinen 6-prozentigen Rückstand zu einem komfortablen Vorsprung in der Stichwahl ausbaute, verdoppelte er seinen 20-prozentigen Vorsprung auf über 40 %. Und die Herausforderin verlor in der Stichwahl 4.000 Wählerinnen und Wähler, währen Feldmann 20.000 Stimmen zulegt. Die CDU in Frankfurt hat ein Problem.

Aus dem Ortsbeirat

Kurz vor der ersten OB-Wahl traf sich der Ortsbeirat am 20. Februar im Bürgerhaus. In der Bürgerfragestunde gab es zunächst einen Vortrag von Frau Prof. Dr. Heudorf zum Thema Gewässerqualität des Erlenbachs. Anlass dafür war ein Vorfall mit multiresistenten Bakterien im Eschbach und ein Antrag der Grünen, man solle am Bach Warnschilder aufstellen. An drei Messstellen werden regelmäßig Proben genommen: Vor und nach der Kläranlage Ober Erlenbach und in der Ortsmitte. Auch im Erlenbach wurden multiresistente Keime gefunden, die Gewässerqualität liegt bei Stufe 3 bzw. 4 je nach Messort und -zeit. Daher dürfen z. B. Gemüsepflanzen nur bis zwei Wochen vor der Ernte bewässert werden. Natürlich sei der Erlenbach kein Badegewässer, aber Kinder könnten dort spielen, wenn die üblichen Hygienevorschriften nach dem Spielen (z. B. Händewaschen) beachtet werden.

Weitere Themen waren:

1. der Vorschlag, an der Umgehungsstraße in Höhe des Erlenbacher Stadtweges einen Kreisell anstelle der Ampelanlage zu bauen – insbesondere wenn das Baugebiet West angeschlossen werde,
2. das Thema Wildschweine und die Schwierigkeit der Bejagung. Insbesondere in der Dämmerung ein Problem für Jogger und Spaziergänger,
3. ein freilaufender Hund namens Nelli, der manchen Kindern Angst macht. Der Tierhalter soll an die Anleinplicht erinnert werden,
4. das Thema Bewirtung des Bürgerhauses und die Nichtnutzung der Kegelbahnen. Vor allem letzteres stößt auf Unverständnis, da die Vermietung der Kegelbahnen ja nicht über den Wirt, sondern über den Hausmeister erfolgt.

In der Sitzung wurden dann erst zurückgestellte Vorlagen behandelt. Die Forderung nach Warnschildern am Erlenbach (Grüne) wurde erneut zurückgestellt, da niemandem klar war, was dort dargestellt werden sollte. Ein SPD-Antrag zur Installation eines Verkehrsspiegels an der Einfahrt der Straße Am Siegesbaum / Alt Erlenbach wurde abgelehnt.

Verabschiedet wurden folgende neue Vorlagen:

- Die Toiletten im Restaurantbereich des Bürgerhauses sollen saniert werden (CDU).
- Der Magistrat soll für eine zeitnahe Neuverpachtung der Bürgerhausgastronomie sorgen (SPD).

- Die Kegelbahnen sollen bei Anwesenheit des Hausmeisters bespielbar sein (CDU).
- Die Sanierung der Trauerhalle am alten Friedhof soll auf die Prioritätenliste gesetzt werden (CDU).
- Ein Wetterschutz für Kinderwagen und Fahrräder soll an der Unterkunft für Geflüchtete errichtet werden (SPD).
- Ein Verkehrskreisel soll an der Kreuzung Richtung Harheim entstehen (BFF).
- Dem Verein Nieder-Erlenbacher-Bürger e. V. soll die Begrünung der Verkehrsinseln an den Ortseinfahrten gewährt werden (BFF).
- Ein abmontierter Abfallbehälter am Sportplatz soll wieder anmontiert werden (BFF).
- Der Feldweg entlang des Erlenbaches zwischen Am Riedsteg und Schäferköppel soll für Pkw gesperrt werden (SPD).

So viele Anträge es vor der OB-Wahl gab, so wenige gab es danach: einen einzigen: eine Anfrage der Grünen nach der Möglichkeit die Umwandlung der Bautrasse für den S-Bahnausbau zu einem Fahrradschnellweg Richtung Innenstadt. Immerhin löste diese Anfrage eine Diskussion in der Bürgerfragestunde aus. Nach dem



Daniela Sauer

Hinweis, dass ein Radschnellweg eine Breite von vier Metern und Beleuchtung zwingend vorsieht, wurde das „schnell“ gestrichen und nur nach einer Radwegeverbindung gefragt (die FAZ berichtete falsch darüber, weil sie die Veränderung nicht mitbekommen hatte). In Folge wurde die Sperrung des Bahnübergangs in Berkersheim und die dort vorgesehene Omega-Brücke diskutiert. Fazit: es wurde gefordert, dass man die Brücke doch frühzeitig bauen soll, damit ein Übergang gewährleistet bleibt. Aber: Bauherr ist die Bahn, was wenig Hoffnung machte.

Ansonsten in-formierte der Ortsvorsteher darüber, dass man sich am 16. April mit anderen Ortsbeiräte des Nordens am Riedberg treffen werde, um die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes (SEP) zu beraten. Die nächste Sitzung wird am 17. April um 20 Uhr im Bürgerhaus sein.

**Rund um
Nieder
Erlenbach**

SPD liegt vorn

Nur 2,9 % lag SPD-OB Peter Feldmann im ersten Wahlgang in Nieder Erlenbach hinter der CDU-Mitbewerberin Weyland – für Nieder Erlenbach schon ein sensationelles Ergebnis! In einem Wahlbezirk lag er sogar vorn. Im zweiten Wahlgang kam es noch dicker: er eroberte zwei von drei Wahlbezirken und erreichte die Mehrheit im gesamten Stadtteil. Und das bei nicht gerade günstiger „Großwetterlage“. Es ist zu vermuten, dass manche Wählerin und mancher Wähler zum ersten Mal sein Kreuzchen neben dem SPD-Emblem gemacht hat. Man kann nur empfehlen, dabei zu bleiben.

SPD: Plus 10 %

Über einen solchen Stimmenzuwachs würde sich die Partei freuen. Immerhin hat der SPD-Ortsverein Nieder Erlenbach in den ersten beiden Monaten des Jahres einen solchen Mitgliederzuwachs erreicht. Auch im vergangenen Jahr hatte es ja schon „geschulzt“. Es gibt offensichtlich kluge Menschen, die



von Nieder-Erlenbach aus
für die Gebiete Frankfurt, Bad Vilbel und Vordertaunus bis Neu-Isenburg

Sie suchen einen Mieter / Nachmieter / Käufer?

Ich helfe Ihnen gerne als Auftraggeber.
Auch Wochenendtermine sind möglich

Diskretion, Schnelligkeit, Service und persönlich auf das Objekt
abgestimmte Betreuung sind meine Image.

☎ (0 61 01) 40 38 40 📠 ...40 38 39 📞 0170. 3.40.86.99

sich von Meinungsmache nicht kirre machen lassen, sondern die lange demokratische Tradition der SPD mit kontroversen Debatten schätzen, an deren Ende ein konstruktives Ergebnis liegt, das von allen akzeptiert wird.

Der 1. Mai kommt

Ja, der 1. Mai wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden bei hoffentlich besserem Wetter als im vergangenen Jahr. Denn schlechtes Wetter bedeutet automatisch weniger Einnahmen bei höheren Kosten (Bürgerhausmiete). Das kann ein kleiner Ortsverein finanziell nicht mehrere Jahre verkraften. Aber wir sind optimistisch, dass die Bad Vilbeler Stadtkapelle und das Spielmobil wieder im Freien agieren können und Sie als unsere Gäste sich wieder ein schattiges Plätzchen suchen werden um Musik zu hören, eine oder mehrere Geranien kaufen, mit denen man eine Berlinreise oder ein Fahrrad gewinnen kann. Und mittags den Kindern beim Spielen zuschauen oder beim Ausfüllen der Ballonkarten helfen.

Der direkte Draht

Es ist zwar selten, aber manchmal muss man die Polizei rufen. Und wenn es nicht gerade ein Überfall ist, sondern etwas, wo ein Beamter genügt, sollte man nicht die 110 anrufen. Unter der Nummer 069-75511472 haben Sie unseren Ortspolizisten, Herrn Wagner, direkt am Telefon.



Frühling am Plätzchen

Anfang März blühten die Primeln in den Pflanzkästen am Plätzchen. Zu verdanken haben wir das der agilen Brunhilde Weinheimer, die sich auch sonst sehr um das Aussehen kümmert.

Apropos Plätzchen: dort steht auch der sehr gut genutzte Bücherschrank. Ständig gibt es dort Neuerungen an Literatur. Allerdings besteht die Bitte, dort nicht „olle Kamellen“ zu entsorgen, sondern das, was noch lesenswert ist. Auch „Überzeugungsbücher“ (politisch oder religiös) sollten dort nicht eingestellt werden. Ein gutes Buch und Frühlingssonne laden zum Verweilen ein.

Arme Omas

Gerade ein Plakat in den Schaukasten gehängt: 100 Jahre Frauenwahlrecht. Kurz nachgedacht: Als meine Eltern zur Welt kamen, durften meine Omas noch nicht wählen. Und wir denken, das sei doch eine Selbstverständlichkeit.

160 Jahre

Drei Jubilare ehrte der SPD-Ortsverein auf seiner Jahreshauptversammlung für insgesamt 160 Jahre Mitgliedschaft in der SPD. Auf 60 Jahre brachte es Werner Titel, der früher auch im Gemeinderat aktiv war. Auf jeweils 50 Jahre brachten es Peter Berka und Rudi Laeger, der ebenfalls im Gemeinderat aktiv war und nicht zu vergessen: das Altpapier schon für die Arbeiterwohlfahrt sammeln ließ lange bevor die Gemeinden es als Geschäftsmodell erkannten. Die Landtagsabgeordnete Andrea Ypsilanti dankte allen dreien für ihre lange Treue mit Urkunden und Ehrennadeln, der Ortsverein dankte mit einem kleinen Präsent.

Mini-Feuerwehr

Seite der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr gibt es auch eine offizielle Leiterin der neu gegründeten Mini-Feuerwehr. Sinn dieser neuen Abteilung ist, Kinder schon für die Feuerwehr zu

begeistern, bevor sie vor lauter sportlichen oder musikalischen Aktivitäten keine Zeit mehr für die Feuerwehr finden.

Auch bei der Feuerwehr gab es etliche Ehrungen, die in der Regel mit einer Beförderung verbunden waren, weil sich die Mitglieder weitergebildet hatten und damit den Ort noch besser schützen können.

So ist sie halt

Ein halbes Jahr nach der Bundestagswahl gibt es eine neue Regierung. Und wenn man Nachrichten verfolgte, konnte man fast meinen, die SPD sei daran schuld, na klar doch. Längst vergessen, dass lange Zeit mit „Jamaika“ verplempert wurde, es wurde in den Medien eher der Eindruck vermittelt, dass so etwas wie die Mitgliederbefragung daran schuld sei. Manche erwogen sogar Klage dagegen, weil das doch gegen das Mandatsprinzip sei usw.

Tatsächlich hat die SPD nur bewiesen, dass sie eine zutiefst demokratische Partei ist und bei wichtigen Fragen (hier der Kurswechsel von Opposition zum Mitregieren) ihre Mitglieder einbindet. Jede und jeder bekam den Text und konnte sehen, worauf er/sie sich einlässt. Und wenn man seine Partei kennt, war man über das Ergebnis der Abstimmung nicht überrascht – daher auch die Gelassenheit des Vorstandes. Das war auch keine „Angstentscheidung“, sondern eine klare inhaltliche.

Wissenschaftler haben ja den Text von Computern analysieren lassen und festgestellt, dass etwa 70 % des Textes wohl aus SPD-Feder stammt. Christian Lindner meinte gar, es sei ein Vertrag zwischen CSU und SPD, die CDU komme gar nicht vor. Auch dies ist nicht so sehr verwunderlich, denn seit Bestehen der Bundesrepublik wurde die SPD schon immer als Programmpartei und die CDU als Kanzlerwahlverein betitelt. Woher sollten also die programmatischen Inhalte sonst kommen? Nun schauen wir mal, was daraus wird.

Eine Zeitlang wurde auch der Eindruck erweckt, als herrsche das Chaos und es ginge nur um Posten. Ersteres ist nicht von der Hand zu weisen, aber die Personen, die diesen Eindruck erweckten, lassen



1. Mai in Nieder Erlenbach



**Wir laden ein zur
MAI FEIER
Rund um das Bürgerhaus**

**Ab 11 Uhr, mit Livemusik
Stadtkapelle Bad Vilbel
Spielmobil, Tombola
Grill, Ballonwettflug
Kaffee & Kuchen**



**SPD Ortsverein
Nieder Erlenbach**

sich an einer Hand abzählen, das war weder der Parteivorstand noch die Partei. Und bei den „Posten“ gab es ja einige Überraschungen. Viele bedauern, dass Sigmar Gabriel kein Außenminister mehr sein sollte – wo er doch der beliebteste SPD-Politiker war. Das war er aber vor seinem Außenministeramt nicht unbedingt, im Gegenteil: da wurde er oft heruntergeputzt („der Dicke“), obwohl er auch als Wirtschaftsminister Gutes bewirkte (z. B. Tengelmann). Aber die SPD wünschte einen Wechsel, und selbst Sigmar Gabriel sagte, dass er das Ministerium bei Heiko Maas in guten Händen sehe. Solidarisches Verhalten.

Übrigens: die Mitgliederabstimmung wurde ja als großes Risiko angesehen. Warum? Weil Gegner einer Sache (egal ob Koalition, Flughafen, viertes Gleis nach Bad Vilbel usw.) immer lauter sind als die Befürworter und in der Presse breiten Raum finden. Eine Öltanker-Havarie ist immer interessanter als ein Tanker, der sein Ziel erreicht. Wir werden jetzt daran arbeiten, dass die SPD wieder ein Tanker wird, der sein Ziel erreicht.

Gert Wagner